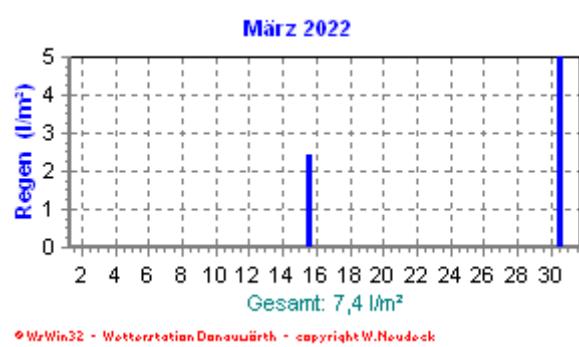
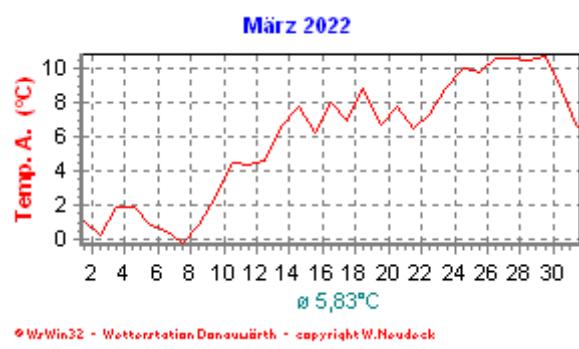


# Monatsberichte 2022

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte  
**Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth** Mail: [wetter@wernerneudeck.de](mailto:wetter@wernerneudeck.de)

## März



### Erwähnenswert:

Nach den beiden viel zu warmen Wintermonaten startete der März mit einstelligen Temperaturen recht kalt. Bis zum 13. März trat jede Nacht Frost auf und damit war das Soll an Frosttagen bereits vor Monatsmitte erfüllt. Doch dann erlebten wir eine rasante Aufholjagd und bis Monatsende war das Temperatursoll sogar leicht überschritten.

Die sog. „Grünlandtemperatur“, die den Beginn der Vegetationsperiode kennzeichnet, wurde heuer überraschenderweise schon etwas früher, nämlich am 20. März erreicht (normal am 24. März)..

Da Nebel diesen Monat kein Thema war (normal 4 Nebeltage) und das ortsfeste Hoch „Peter“ in ganz Deutschland vorhanden war, erlebten wir einen so nicht bekannten Sonnenscheinrekord. Scheint die Sonne im März bei uns in der Regel 125 Stunden, so waren es heuer **203 Stunden**. Dies stellt einen neuen Rekord dar.. Erzielten wir doch 18 Tage mit mindestens acht Stunden Sonnenschein, darunter sogar 5 Tage mit 10 Stunden.

### Interessant am Rande:

Im Gegensatz zum Vormonat fiel bis zum 14. März überhaupt kein Niederschlag. Erst am nächsten Tag kam es zum ersten leichten Regen. Die Trockenheit setzte sich fort und hielt fast bis Monatsende an. Nicht erstaunlich daher, dass Schneefall diesen Monat Fehlanzeige war (normal 3 Tage).

Die Windmenge lag im März im Normalbereich und es traten nur 3 Tage mit Sturm oder starken Böen auf (normal 7).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 5,8 °C sogar über dem Schnitt (normal 5,4°C).

Es gab 10 kalte Tage (normal 16), 17 Frosttage (normal 13), keinen Eistag (normal einen) und einen warmen Tage (normal einen).

Das Tagesmaximum von 21,2 °C wurde am 28. um 16 Uhr 30 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -5,9 °C am 3. um 7 Uhr 00.

Der Luftdruck lag nahezu den ganzen Monat im Hochdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1023,1 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit nur **7,0 l/m²** in extremster Weise unter dem Schnitt (nur 12% des üblichen Wertes). Den höchsten Tageswert mit 4,6 l/m² erzielten wir am 30. bei leichtem Regen ab 9 Uhr.

Mit nur **2 Niederschlagstage** lagen wir genauso extrem unter dem Schnitt (normal 14).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 8. um 13 Uhr 05 mit 35,4 km/h gemessen (windgeschützte Lage),

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 8,1 km/h im üblichen Bereich und der Wind wehte hauptsächlich aus Osten.

### Gesamteindruck:

So erfreulich wie der Februar endete, startete auch der meteorologische Frühlingsanfang, nämlich mit ganztägigem Sonnenschein. Diese angenehme Wetterlage, allerdings verbunden mit täglichem Nachtrost, blieb uns bis zum 6. März dank eines ausgedehnten Hochs erhalten. Danach ging die tägliche Sonnenscheindauer etwas zurück und die maximalen Tagestemperaturen lagen immer im einstelligen Bereich, also nicht gerade frühlingshaft. Doch am 9. März zeigte sich erstmals mit 12 Grad ein Hauch von Vorfrühling. Der ganztägige Sonnenschein blieb uns erhalten, die Temperatur stieg merklich an und verweilte im zweistelligen Bereich. Am 15. März kam es dann zum ersten, allerdings sehr geringen Niederschlag. Dies war insofern eine besondere Art des Niederschlags, da in unseren Raum - der Himmel gelb-braun gefärbt - jede Menge Saharastaub durch ein Tief westlich von Afrika hertransportiert wurde. Nicht verwunderlich, dass die Zahl der Sonnenstunden in diesen Tagen sank. Am 19. März war das Naturschauspiel dann vorbei und die Sonne lachte wieder ganztags vom blauen Himmel. So begann dann der astronomische Frühlingsanfang so, wie man ihn sich wünscht, auch wenn die Temperatur auf Grund des kalten Nordostwinds noch etwas zu wünschen übrig ließ. Doch auch dieses Manko löste sich ab dem 23. März in Wohlgefallen auf und mit fast 20 Grad war der Frühling so richtig angekommen. Nach stark fallendem Luftdruck am Monatsende setzte dann doch noch etwas Niederschlag ein, was aber das Defizit nicht ausgleichen konnte.

**Insgesamt betrachtet** war der März ein Monat wie im Bilderbuch. Extrem viele Sonnenstunden, in der zweiten Hälfte von der Temperatur her ausgesprochen frühlingshaft und extrem trocken, was zumindest die Freizeitaktivitäten sehr erleichterte.